

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 10

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSTRALIEN

Die australischen Diggers erhalten das Enhanced F88 (EF88) als neue Standardwaffe. Dabei handelt es sich um das Thales F90 im Kaliber 5,56 x 45 mm. 30 000 Stück davon in unterschiedlichen Ausführungen hat das australische Verteidigungsministerium bei Thales bestellt. Die ersten Waffen sollen bereits in wenigen Wochen zur Truppe kommen, die Lieferung innerhalb der nächsten sechs Jahre abgeschlossen



Verbessertes Steyr AUG als neue Standardwaffe für die australischen Diggers.

sein. Neben der Standardwaffe mit 20-Zoll-Lauf wird es eine Kurzversion mit 16-Zoll-Lauf geben. Der Auftrag im Wert von 67,3 Millionen Euro umfasst auch die Lieferung von Anbaugranatwerfern, weiteren Peripheriegeräten und Ersatzteilen. Bei der F90/EF88 handelt es sich um eine kampfwertgesteigerte Version des in Lizenz produzierten Steyr AUG.

Rheinmetall MAN Military Vehicles Australia bewirbt sich mit dem Boxer auf die Ausschreibung für das australische Combat Reconnaissance Vehicle. Ins Rennen gehen will man mit der Basisversion des Boxers und mit einer Version mit dem Zwei-Mann-Turm mit der 30-mm-Kanone des Radpanzers. Zu den Mitbewerbern zählen bisher BAE/Patria und General Dynamics Land Systems/Thales Australia, welche allesamt bis zu 225 Fahrzeuge beim LAND-400-Phase-Mounted-Combat-Reconnaissance-Capability-Projekt für die australische Armee liefern wollen.

DEUTSCHLAND

Ein internationaler Kunde hat Rheinmetall mit der Lieferung von Panzermunition des Typs DM63A1 beauftragt. Die auf Wolfram-Technologie basierende DM63A1 ist die derzeit modernste Pfeilmunition für 120-mm-Glatzrohrkanonen. Die Wirkung des sprengstofflosen Geschosses im Ziel basiert allein auf der kinetischen Energie ei-

nes schweren Wolframpfeils («Penetrator»). Dank eines neuen Antriebs kann die DM63A1-Pfeilmunition – im Gegensatz zu



Grossauftrag für Pfeilmunition DM63A1.

allen bisher weltweit verfügbaren Munitionstypen – nicht nur in der jüngsten kampfwertgesteigerten Variante des Kampfpanzers Leopard 2 verwendet werden.

Sie kann vielmehr auch die Kampfkraft anderer Plattformen mit 120-mm-Glatzrohrkanone erhöhen. Dabei sind keine Umrüstungsmassnahmen erforderlich. Mit ihrem temperaturunabhängigen Antrieb verfügt die neue Munition über ein weltweites Alleinstellungsmerkmal. Der Vertrag hat ein Volumen von rund 39 Millionen Euro. Die Pfeilmunition des Typs DM63A1 wird in zwei Losen zwischen 2016 und 2018 ausgeliefert werden.

GROSSBRITANNIEN

Das britische Verteidigungsministerium bringt eines seiner Schlüsselvorhaben weiter voran. Das Scout Specialised Vehicle soll als mittlerer Spähpanzer das seit den 1970er-Jahren vom britischen Heer genutzte Combat Vehicle Reconnaissance (Tracked) ablösen. Beim SCOUT SV handelt es sich um ein



Prototyp des Spähpanzers SCOUT SV.

neues Beispiel europäischer Rüstungskoperation. General Dynamics UK zeichnet im Scout-Specialised-Vehicle-Programm als

Hauptauftragnehmer für die Entwicklung, Produktion und Herstellung verantwortlich. Das Fahrzeug basiert auf der ASCOD2-Technologie aus den Häusern Steyr-Daimler-Puch und Santa Bárbara Sistemas.

Bei dem Turmsystem wiederum hat Lockheed Martin UK die Führung. Als Unterauftragnehmer spielen weiterhin Rheinmetall und Thales Schlüsselrollen.

Die erste Serienversion ist für Juli 2016 vorgesehen. Das Gesamtvolumen des Auftrags, der kürzlich in London unter Vertrag genommen wurde, beläuft sich auf über 130 Millionen Euro und umfasst die Produktion von bis zu 245 Einheiten. Das Scout Specialised Vehicle umfasst eine ganze Fahrzeugfamilie. Sie besteht neben dem Spähpanzer derzeit aus fünf weiteren Varianten: Spähunterstützungsfahrzeug (Protected Mobile Reconnaissance Support/PMRS), Pioniererkundungsfahrzeug, Gefechtsstandfahrzeug, Instandsetzungsfahrzeug und Bergepanzer.

NORWEGEN

Norwegen hat bei Supacat für 32 Millionen Euro schnelle, hochgeländegängige Patrouillenfahrzeuge des Typs HMT Extenda



Geländegängige Fahrzeuge des Typs HMT Extenda für Norwegen.

bestellt. Besonderheit der nur im unteren Bereich geschützten Fahrzeuge ist das demontierbare Heck mit der dritten Achse. Damit kann das Fahrzeug im Einsatz hinsichtlich Nutzlast bzw. Wendigkeit an die jeweilige Mission angepasst werden.

In der Langversion kann der Extenda bei einem Gesamtgewicht von 10,5 Tonnen eine Nutzlast von 3,9 Tonnen transportieren. Die Kurzversion ist fast drei Tonnen leichter und trägt noch 2,1 Tonnen Nutzlast. In welchem Umfang das Fahrzeug nach speziellen norwegischen Forderungen ausgerüstet wird, wurde noch nicht bekannt. Eine Vorserienversion des HMT Extenda soll 2016, die übrigen Fahrzeuge sollen bis 2019 ausgeliefert werden.

Patrick Nyfeler 